

## Konzert: Live Scene im Camping Hertogenwald Indierockabend mit Velojet und Echocrash

### • EUPEN

Mit Velojet gastiert am Freitag, 13. Dezember, im Eupener Camping Hertogenwald eine der einflussreichsten österreichischen Indiebands. Im Rahmen der beliebten Live Scene Konzertreihe von Chudoscnik Sunergia wird das Quartett in gewohnter Clubatmosphäre ihr neues Album „Panorama“ vorstellen.

Die Band um den diplomierten Jazzgitarristen René Mühlberger ritt in den Nullerjahren erfolgreich die zweite Welle des Indierocks, die von Bands wie The Strokes losgetreten wurde. Massives Airplay auf dem tonangebenden österreichischen alternativen Radiosender Fm4 und Gigs im Vorprogramm der Babyshambles und der Killers folgten bald. Schon auf dem vorletzten Album „Heavy Gold“ bahnte sich jedoch der Ausbruch aus dem selbst verpassten Korsett der feierfreudigen und allzeit rockenden Combo an. Gegen das Etikett „Indie“ verwehrt die Band sich nicht gänzlich,

sieht ihre Musik aber eingebettet in den größeren Popkosmos, der seinen Big Bang in den 60 Jahren hatte. Auf dem neuen Album „Panorama“, das zum Großteil im August 2012 auf der Insel Åland (Finnland) in berauscher Natur eingespielt wurde, rücken erwachsenere und tiefgründigere Themen in den Vordergrund. „Don't be afraid, don't be afraid“ singt Mühlberger auf der ersten Singleauskopplung Angel Dust und meint das Gefühl der Veränderung.

Einheizer des Abends ist die junge Formation Echocrash, die 2011 mithilfe des Rockprojekts im Jugendtreff Inside Eyntatten gegründet wurde. In ihrer aktuellen Besetzung gewannen die vier Ostbelgier beim Jukutu-Rock 2013 den ersten Platz.

Live Scene am Freitag, Camping Hertogenwald; Einlass: 20.30 Uhr/Beginn: 21 Uhr; Tickets: Vollpreis: 10 Euro/Schüler, Studenten, Erwerbslose, Sunergia-Karte, Eurojuka: 7 €

### Spendenaktion: Freunde sammelten

## Erinnerung an „Klöske“ aufrecht erhalten

### • EUPEN

Er war schon zu Lebzeiten ein Original und das ist für seine zahlreichen Freunde Anlass genug, die Erinnerung an ihn aufrecht zu erhalten: Die Rede ist vom 1997 verstorbenen Klaus Vanaschen, den viele Eupener nur unter dem Rufnamen „Klöske“ kannten.

Inzwischen gibt es jedoch keine lebenden Angehörigen mehr, sodass Vanaschens Grab vom Verschwinden bedroht war. Es fanden sich jedoch schnell Gönner, um dies zu verhindern, so unter anderem der frühere Freundeschaftskreis der Gendarmerie, die KG Eulenspiegel und mehrere frühere Fußballspieler. Inzwischen ist so viel Geld zusammengekommen, dass nicht nur die Konzession für die Grabstätte, sondern auch deren Pflege durch ein Gartenbauunternehmen auf Jahre hinaus gesichert ist. Hinter der



Das Archivbild zeigt Klaus Vanaschen (links) bei seiner Verabschiedung aus städtischen Diensten.

ganzen Aktion steckt der frühere AS-Fußballer und Columbus-Betreiber Werner Pirard, der Klaus Vanaschen in besonderer Weise verbunden war. Wer sich an der Aufrechterhaltung der Erinnerung an „Klöske“ beteiligen will, kann samstagsmorgens zwischen 10 und 12 Uhr im Café Columbus bei Werner Pirard vorsprechen. (jph)

### PR-TEXT

### Mit der VHS zur Oper nach Lüttich

## Fidelio von Beethoven

Fidelio ist die einzige Oper von Ludwig van Beethoven und besteht aus 2 Akten. Die Handlung des „Fidelio“ beruht auf einer tatsächlichen Begebenheit aus der Zeit der Französischen Revolution.

Florestan ist von Gouverneur Pizzaro zu Unrecht ins Gefängnis geworfen worden. Seine Frau Leonore verkleidet sich als Mann, um zu ihm zu gelangen. Unter dem Namen Fidelio erschleicht sie sich bei dem Kerkermeister Rocco einen Hilfsposten. Sie überredet den Kerkermeister, sie mit zu den Gefangenen zu nehmen; ihren Mann Florestan kann sie jedoch nirgends entdecken.

Schließlich erfährt sie, dass er, getrennt von den übrigen

Gefangenen, in einem tiefen Verlies schmachtet.

Leonore belauscht ein Gespräch zwischen Rocco und dem Gouverneur. Sie erfährt, dass Pizzaro seinen politischen Gegner Florestan töten will, noch bevor der Minister dem Gefängnis einen Kontrollbesuch abstattet. So kommt es, dass ausgerechnet Leonore mithelfen muss, für ihren Mann das Grab zu schaufeln...

Der Opernabend findet statt am 31. Januar 2014 um 20.00 Uhr in Lüttich. Anmeldeschluss ist der 19. Dezember.

Informationen und Anmeldungen bei der VHS Bildungsinstitut VoG, 087/59 46 30 oder per Mail, info@vhs-ostkanton.eurojuka: 7 €



Diese Szene vermittelt einen Eindruck, wie turbulent es auf der Bühne des Bergscheider Hofes zugeht.

### Theater: Kom(m)ödchen Raeren lud zu unterhaltsamem Premiereabend ein

## Gummizelle als wahres Biotop für Bekloppte

### • RAEREN

Ein turbulentes Biotop für Bekloppte war am Samstagabend die Raerener Kulturstätte Bergscheider Hof, als dort das Kom(m)ödchen Raeren Premiere feierte.

VON RALF SCHAUS

Gemeint sind selbstverständlich hier nicht die sehr zahlreich erschienenen Besucher in dem bis auf dem allerletzten Sitzplatz besetzten Theatersaal, sondern die von der Raerener Theatergruppe auf der Bühne präsentierten, turbulenten Geschehnisse. Mit der unterhaltsamen und modernen Komödie in zwei Akten „Verrückte haben's auch nicht leicht“, aus der Feder von Bernd Spehling, hatte die Truppe jedenfalls erneut den Geschmack ihres Publikums getroffen.

Mit hervorragender Mimik und Gestik sowie einer großen Freude am Spielen boten alle Darsteller eine starke schauspielerische Leistung, die vom

Publikum mit viel Szenen- und lang anhaltendem Schlussapplaus belohnt wurde.

Das Salz in der Suppe waren neben den humorvollen Dialogen die von Regisseur Jörg Lentzen bei der Schauspielerführung bewusst eingebrachte, überzeichnete nahezu überdrehte Darstellung der verschiedenen Rollencharaktere.

**Bühnenbild entführte Publikum in die Gummizelle einer psychiatrischen Klinik.**

Pluspunkte sammelte die Theatergruppe zudem mit einem überzeugenden Bühnenbild. Dies entführte das Publikum in die Gummizelle einer psychiatrischen Kurklinik mit Arzt- und Wartezimmer sowie Massagebereich. Ansprechend und detailverliebt präsentierte sich ein vor der Bühne aufgebautes Patientenzimmer.

Für einen zusätzlichen Reiz sorgte die Tatsache, dass vor

dem eigentlichen Beginn der Vorstellung einige Darsteller im Saal das Publikum begrüßten und auf den Theaterabend einstimmten.

Die Handlung dieser lebhaften Komödie handelt davon, dass Faulpelz und Schlitzohr Peter Kapell (Michael Kirch) mit Mitte vierzig der festen Überzeugung ist, für sein Leben genug gearbeitet zu haben.

Sein Ziel ist es, alles nur erdenklich Mögliche zu unternehmen, um in Frühpension zu gehen. Gemeinsam mit seinem ihm treu ergebenen Kumpel Steffen Freund (Manfred Gussen) schmiedet Peter einen für ihn genialen und sicheren Plan und lässt sich in eine psychiatrische Kurklinik einweisen.

Hier soll ihm der zwielichtige, honorarversessene Kurklinikchefarzt Ludwig Geiz (Serge Xhonneux) sowie die fragwürdige Psychologin Dr. Ruby Stangenbrot (Astrid Baguette) beschleunigen, dass er einen gehörigen Dachschaden hat, was ihm den ersehnten Weg in ein Leben ohne Arbeit ebnet.

Schwung in den Klinikalltag bringen ebenfalls der geschäftstüchtige türkische Kurgast Mehmet Özgül (Jérôme Comuth), der ein großes Problem mit seinem „kleinen“ Mehmet hat und die psychisch labile Rebecca Wachtel-Müller (Odilia Van Eijs).

**Intrigierende Ehefrau macht das Chaos endgültig perfekt.**

Auch stellt sich in dieser durchgeknallten Anstalt die Frage, ob hier nicht vielleicht auch das Klinikpersonal, wie die attraktive Krankenschwester Jasmin Brüder (Julia Hagelstein), die vollbusige Masseuse Cindy Knetter (Anja Haas) oder der flippige, etwas extrovertierte Praktikant Jürgen Schoen (Benny Fuhr) verrückt sind. Als dann auch noch plötzlich Peters intrigierende Ehefrau Sophie Kapell (Martina Kretschmer) auftaucht, ist das Chaos perfekt.

Ob es Peter letztendlich gelingt diese ersehnte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung zu erlangen, soll an dieser Stelle nicht verraten werden. Das können interessierte Theaterfreunde noch am kommenden Wochenende Samstag, 14. Dezember, ab 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) sowie am Sonntag, 15. Dezember, dann bereits ab 17 Uhr (Einlass 16 Uhr) live und hautnah miterleben.

Karten hierzu sind erhältlich im Vorverkaufspreis von 7 Euro bei Press and More in Raeren Hauptstraße, in der Gaststätte des Bergscheider Hofes, Zeitschriften Brock in Eupen, Paveestraße sowie bei allen Darstellern. Der Eintrittspreis an der Abendkasse beträgt 8 Euro.



Die Aufführung des Kom(m)ödchen Raeren stellte sich als Angriff aufs Zwerchfell heraus.